

Aus dem Modellprojekt: Zugänge zur bundesweiten Datenbank jetzt geöffnet

Ein zentraler Teil des Modellprojekts ist die bundesweite Vernetzung der Herdbücher der Ziegenzuchtverbände in eine zentrale Datenbank, mit der die Zuchtplanung der kleinen Population verbessert werden soll. Der Aufbau der Datenbank ist nun abgeschlossen, für Zuchtverbände und interessierte Herdbuchzüchter ist der Zugang zur gesamten Population jetzt möglich.

Datengrundlage

Die Population der Thüringer Wald Ziege verteilt sich auf 13 Herdbücher. Zwischen November 2006 und März 2007 übermittelten uns die Zuchtverbände ihre Herdbuchdaten.

Historische Daten des Landesverbandes Thüringer Ziegenzüchter standen in Form von alten Zuchtunterlagen zur Verfügung, die bereits im Rahmen der Diplomarbeiten von Karola Stier (1993) und Nina Hesse (2005) in elektronische Form gebracht worden waren und nun mit den aktuellen Herdbuchdaten verknüpft wurden. Insgesamt wurden 2272 Datensätze (Tiere) miteinander in Einklang gebracht, davon 942 aktive Zuchttiere aus den aktuellen Herdbüchern.

Datenbankprogramm

Das Programm CHROMOSOFT, das speziell für kleine Populationen entwickelt wurde, wird als Datenbank genutzt. Es besitzt verschiedene Funktionen, die für eine bundesweite Vernetzung und individuelle Anpaarungsplanung hilfreich sind. Neben den üblichen Eigenschaften eines Herdbuchprogramms bietet es z.B.

- Geschützter Zugang zu den Daten über das Internet
- Stammbaumdarstellung des Tieres bis zu 6 Generationen mit Inzuchtkoeffizient, Ahnenverlustkoeffizient (AVK) und Genanteilberechnung, Anzahl rückverfolgbarer Generationen (CGE), Stammbaum mit Fotos
- Probeanpaarungen möglicher Paarungspartner mit Berechnung von Inzucht, Genanteilen, Ahnenverlustkoeffizient,
- Optische Darstellung der Inzuchtverursacher im Stammbaum,
- individuelle Definition von Leistungs- und Exterieurmerkmalen.

Ausblick

Die bundesweite Zuchttier-Datenbank ist Teil einer neuen Beratungsinfrastruktur. Mit dem Zugang zu den Abstammungsdaten jedes Tieres kann die Anpaarungsberatung optimiert werden. Die Beratung der Züchter durch die Zuchtverbände und Zuchtleiter wird dadurch erleichtert. Der Datenzugang für Züchter fördert zusätzlich die betriebliche Zuchtplanung.

Einmal jährlich werden die Daten mit den Herdbüchern der Landesverbände abgeglichen. Um eine große Aktualität zu gewährleisten, werden die Daten auch während des Zuchtjahres weiter bearbeitet.

Die nächsten Schritte sind die Ergänzung der Daten mit weiteren Einzeltier-Infos wie Fotos und rassebezogenen Beschreibungsdaten (Haarfarbe- und Länge, Maske etc.).